

## 9. Beratungsforum der Europarat-Kulturrouten im Oktober 2019 in Sibiú/Rumänien

### Deklaration „Europäische Kulturrouten für den Kulturtourismus“

Diese Deklaration erkennt folgende Tatsachen an:

- Das Programm der Kulturrouten des Europarats, gegründet durch den Europarat in 1987, liefert einen Rahmen für die Weiterentwicklung von Themenwegen, die aufzeigen, wie das Kulturerbe verschiedener Länder und Kulturen Europas zu einem gemeinsamen Kulturverständnis beitragen können.
- Die Kulturrouten des Europarats umschließen die Grundsatzprinzipien des Europarats: die Menschenrechte, die Demokratiekultur, Vielfalt und Identität der Kulturen, Dialog, Austausch und gegenseitige Anreicherung über Grenzen und Zeiten hinweg.
- Die Erweiterte Vereinbarung über die Kulturrouten des Europarats (APE), abgeschlossen in 2010, ermöglicht eine sehr enge Zusammenarbeit unter den Staaten, die ein besonderes Interesse an der Entwicklung der Kulturrouten haben und stärkt das Potenzial für ihre kulturelle Kooperation, ihre nachhaltige historische Entwicklung und ihren sozialen Zusammenschluss. Dabei wird ein besonderer Akzent auf die Themen mit symbolischer Bedeutung für die Einheit Europas, seine Geschichte, Kultur und Werte und die Entwicklung weniger bekannter Regionen gesetzt.
- Der Tourismus stellt eine wichtige Dimension des Kulturrouten-Programms dar. Die Kulturrouten müssen eine Antwort auf die Auswahlkriterien und der Zertifizierung durch die „Entwicklung von beispielhaften und innovativen Projekten im Kulturtourismus und der nachhaltigen kulturellen Entfaltung“ geben, die Themen der Kulturrouten müssen sich gleichfalls der Entwicklung touristischer Produkte in Partnerschaft mit Tourismusagenturen sowie mit Akteuren, die öffentlich agieren, eingeschlossen die schulischen Ebenen, finden.
- Spezifischer ausgedrückt: Der Kulturtourismus und eine nachhaltige kulturelle Entwicklung sind prioritäre Anliegen der Kulturrouten, die dabei folgende Aspekte beachten müssen:
  - Berücksichtigung der lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Identitäten;
  - Aktive Einbindung der gedruckten und audiovisuellen Medien Nutzung des Potenzials der elektronischen Medien zur optimierten Bekanntmachung der kulturellen Ziele der Route;
  - Intensivierung des Dialogs zwischen Stadt- und Landkulturen, zwischen den Regionen des Südens, Nordens, in Ost und West Europas und zwischen den entwickelten und den vernachlässigten Regionen;
  - Voranbringen des Dialogs und des Verständnisses zwischen den Mehrheits- und den Minderheitskulturen;
  - Eröffnung von Möglichkeiten der Kooperation zwischen Europa und anderen Kontinenten aufgrund der besonderen Gemeinsamkeiten bestimmter Regionen;
  - Bemühung, die Öffentlichkeit im Rahmen des Kulturtourismus zu sensibilisieren, indem die Aufmerksamkeit der Akteure daraufhin lenkt, das Kulturerbe zu schützen – im Rahmen einer nachhaltigen regionalen Entwicklung und indem eine höhere Vielfalt des Angebots und der Nachfrage angestrebt wird und mit Blick darauf, einen qualitativen Tourismus mit europäischer Dimension zu stärken;
  - Aufbau von Partnerschaften mit öffentlichen Organisationen sowie privaten Akteuren im Tourismussektor, um touristische Produkte und Instrumente zu entwickeln, die sich an eine breite Öffentlichkeit wenden;

Der Kulturtourismus ist eine zentrale Aufgabe der Kulturrouten des Europarats, eine Aufgabe, die nicht nur zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden und Regionen Europas beiträgt, sondern auch

das gegenseitige interkulturelle Verständnis, den interkulturellen Dialog und die Entwicklung von Partnerschaft und Zusammenarbeit fördert.

Diese Deklaration unterstreicht diese Aussagen und macht folgende Vorschläge:

- Der Kulturtourismus bleibt ein vorrangiges Arbeitsfeld in der Weiterentwicklung des Programms der Europarat-Kulturrouten.
- Der Kulturtourismus erlaubt es, Synergien zu entwickeln und zwar sowohl innerhalb der Kulturrouten als auch zwischen ihnen um letztendlich die Möglichkeiten für Touristen zu erweitern, die Vielfalt des materiellen und immateriellen Kulturerbes zu erfahren.
- Die Zusammenarbeit wird zwischen dem Programm der Europäischen Kulturrouten und den internationalen Institutionen, das zugunsten eines nachhaltigen kulturellen Tourismus arbeitet, insbesondere die weltweite Organisation des Tourismus der Vereinten Nationen (OMT), das Programm des nachhaltigen Tourismus des Weltkulturerbes der UNESCO und die Europäische Reise-Ausschuss (ETC) weitergeführt und erweitert.
- Die Zusammenarbeit zwischen dem Programm der Europäischen Kulturrouten und den Einrichtungen der Europäischen Union (EU, Europäisches Parlament, die Europäischen auswärtigen Dienste), den regionalen und regionsübergreifenden Organisationen und den regionalen Netzwerken der Vereine und der Netzwerke, die im Interesse kultureller Organisationen arbeiten sowie dem Tourismussektor in Europa, wie der Wirtschaftskooperation des Schwarzen Meers (BSEC) und der Organisation der ibero-amerikanischen Staaten (OEI) wird weiterverfolgt und verstärkt.
- Es gibt eine zunehmende Entwicklung von internationalen Verbindungen und Gelegenheiten in Übersee für die Kulturrouten durch den Kulturtourismus.
- Die Synergien zwischen den Tourismusorganisationen im öffentlichen wie im privaten Sektor werden auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene unterstützt, zugunsten kultureller Produkthanbieter, der Verwaltung des Kulturerbes, der Kommunen, der lokalen Wirtschaft und der an das Kulturroutenprogramm assoziierten Tourismusangebote.
- Das Profil des Kulturroutenprogramms wird durch eine gemeinsame Sensibilisierung und eine wirksame Marketingstrategie gestärkt, um die Aktivität des Kulturtourismus durch die Kulturrouten zu unterstützen.
- Das Institut der Europarat-Kulturrouten, die jährliche Fortbildungsakademie und die Werkstätten im Bereich des Kulturtourismus erlauben die Ausweitung der Möglichkeiten professioneller Entwicklung und der Weiterbildung der Verwaltungskräfte und der Mitglieder am Weg, um die Entwicklung eines Kulturtourismus von hoher Qualität zu erleichtern.
- Die Erforschung der Möglichkeiten der Tourismusentwicklung durch Kulturrouten muss gestützt und in die Hand genommen werden von dem Netz der Kulturrouten des Europarats, der Wissenschaftskomitees der Kulturrouten und ihrer lokalen Partner mit ihren Bildungseinrichtungen.
- Die europäischen Finanzierungsprogramme sollen umfänglich für die Erforschung und den Austausch über die Entwicklung des Kulturtourismus genutzt werden.
- Der Kulturtourismus ist aufgrund seiner Beziehungen zu anderen Themen, die für eine nachhaltige Entwicklung der Kulturrouten wichtig sind, angesprochen und er wird in künftigen Beratungsforen, Bildungsprogrammen, Ateliers und Konferenzen erörtert.

Die Kulturrouten des Europarats beachten in vollem Maße diese Deklaration und sind bereit, sie auf ihren Webseiten und in den sozialen Medien darzustellen, um den Wert des Kulturtourismus und seiner Entwicklung für alle Akteure voranzubringen.

(Übersetzung: Dr. Renate Buchenauer/Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.)